

Verfahren Plagiatsfeststellung bis zur Anhörung mit Musterformulierungen

I.	Bewertung durch Prüfer:innen
	1. Bewertung in PULS mit dem Zusatz TA für Täuschung
	2. Empfehlung: Schriftlicher Bescheid über die Bewertung mit Begründung durch zuständige Prüfer:in
Muster Bescheid über Bewertung	<p>(Betreff) Plagiat in Modul XY; Bewertung mit „nicht bestanden“ bzw. „nicht ausreichend (5,0)“</p> <p>Sehr geehrte:r</p> <p>Sie haben im Semester 202X... für das Modul XY unter der Prüfungsnummer eine Leistung eingereicht, bei der ich festgestellt habe, dass [Begründung Plagiat (gerne wie in Ihren bisherigen Templates)] Die Leistung ist daher mit „nicht bestanden“ bzw. mit „nicht ausreichend (5,0)“ zu bewerten, § 17 Abs. 4 Nr. 1. Über dieses Plagiat erfolgt eine Mitteilung an den Prüfungsausschuss. Die ausgesprochene Bewertung wird im Campusmanagementsystem mit dem Zusatz des wissenschaftlichen Fehlverhaltens vermerkt. Sie können die Leistung frühestens zum nächsten angebotenen Termin wiederholen, sollte der Prüfungsausschuss nicht weitergehende Maßnahmen treffen.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen Prüfer:in</p> <p><u>Rechtsbehelfsbelehrung:</u> Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Universität Potsdam, vertreten durch den Präsidenten, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam, eingelegt werden.</p>
II.	Meldung an Prüfungsausschuss (ggf. zusätzlich Prüfungsamt, wenn nicht bereits mit TA in PULS verbucht)
III.	Weitere Schritte durch den Prüfungsausschuss
	1. Eigene Prüfung, ob weitere Rechtsfolgen angezeigt sind – „schwerwiegender Fall bzw. Wiederholungsfall“
	2. Ggf. Anhörung der betroffenen Person durch Prüfungsausschuss
Muster Anhörung	<p>(Betreff) Anhörung zum Plagiat</p> <p>Sehr geehrte:r</p> <p>(Name Prüfer:in) hat dem Prüfungsausschuss mitgeteilt, dass im Modul XY die Leistung mit der Prüfungsnummer aufgrund eines Plagiats mit „nicht bestanden“ bzw. „nicht ausreichend (5,0)“ bewertet wurde. Es wurde festgestellt, dass (Grund Plagiat) Im Wiederholungsfall oder in schwerwiegenden vorsätzlichen Fällen wissenschaftlichen Fehlverhaltens kann der Prüfungsausschuss weitere Sanktionen verhängen. Vorab sind Sie anzuhören.</p>

	<p>Hiermit gebe ich Ihnen die Möglichkeit zum Sachverhalt Stellung zu nehmen (schriftlich oder mündlich verbunden mit Einladung Termin).</p> <p>Mit freundlichen Grüßen PAV“</p>
	<p style="text-align: center;">3. Entscheidung über weitere Sanktionen, wenn nach Anhörung angezeigt</p>
Muster Bescheid über weitere Rechtsfolgen ¹	<p>(Betreff) Bescheid über die Feststellung und Rechtsfolgen wissenschaftlichen Fehlverhaltens</p> <p>Sehr geehrte:r</p> <p>Sie werden aufgrund wissenschaftlichen Fehlverhaltens werden Sie [<i>Inhalt der Verfügung über die Bewertung mit 5,0 hinaus</i>].</p> <p>Begründung: [<i>Name Prüfer:in</i>] hat dem Prüfungsausschuss mitgeteilt, dass im Modul XY die Leistung mit der Prüfungsnummer aufgrund eines Plagiats mit „nicht bestanden“ bzw. „nicht ausreichend (5,0)“ bewertet wurde. Es wurde festgestellt, dass [<i>Grund Plagiat</i>]. Es wurde festgestellt, dass es sich um einen Wiederholungsfall bzw. um einen schwerwiegenden Fall wissenschaftlichen Fehlverhaltens handelt, da [<i>Einzelfallbegründung</i>] ... Im Wiederholungsfall oder in schwerwiegenden vorsätzlichen Fällen wissenschaftlichen Fehlverhaltens kann der Prüfungsausschuss weitere Sanktionen verhängen, § 17 Abs. 4 Nr. 4 BAMA-O. Auch nach Ihrer Anhörung fiel die Abwägung der Interessen durch den Prüfungsausschuss so aus, dass die o.g. Sanktion angeordnet wird. [<i>Begründung im Einzelfall: Vorsatz, Bedeutung für Abschluss und Beruf, Einordnung in Wissenschaftsbetrieb, Verhältnismäßigkeitsgrundsatz etc.</i>] Mit freundlichen Grüßen PAV</p> <p>Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Universität Potsdam, vertreten durch den Präsidenten, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam, eingelegt werden.</p>

¹ Diesen Bescheid bitte im Einzelfall vor Versendung mit A. Radcke absprechen.